

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (2001-2002)
Heft: 4

Artikel: God is a Djane : wie Mithras das Übliche aufmischt
Autor: Fricker, Isabel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1053934>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

God is a Djane

Wie Mithras das Übliche aufmischt

Djane Mithras aus Basel ist eine der wenigen Frauen im DJ-Business. Sie legt nicht nur ganz besonders space-igen Sound auf, sie gibt ihr Wissen und Können auch an junge Frauen weiter. Ein Werdegang.

Man und frau kennt sie in Basel: Sie erscheint auf Flyern; Bekannte erwähnen sie; und wenn auf einer Party besonders toll abgetanzt wird, ist es gut möglich, dass sie hinter dem DJ-Pult steht: Djane Mithras. Ihre Musik ist mega geil – und sie engagiert sich politisch. An der Abschlussdemo zum Weltfrauenmarsch 2000 in Basel hat sie von einem Wagen aus ihren Sound gemixt – gegen Armut und Gewalt an Frauen auf der ganzen Welt. Nicht nur ist sie selbst eine ganz famose Sound-Bastlerin, sie bringt Mädchen auch das DJ-Handwerk bei und sorgt so für weiblichen Nachwuchs im männerlastigen DJ-Business. Und prompt gewinnt sie 2001 mit ihrem Projekt zum Aufbau eines Kurs- und Trefflokals für Djanas

einen Preis beim Ideenwettbewerb «Basel denkt». Höchste Zeit also, dass auch die FRAZ-Leserinnen Djane Mithras kennen lernen.

Vom AJZ zur Stadtgärtnerei

Mithras Nicole Leuenberger alias Djane Mithras gibt es seit 38 Jahren. Sie lebt in Basel und legt seit über 10 Jahren Platten auf. Angefangen hat sie damit aber schon viel früher, anfangs 80er in der Disco Trämli des Sommercasinos, als die Djanas noch keinen Kultstatus hatten, sondern einfach die vorhandenen Scheiben abspielten – Hippie-Sound in diesem Fall. Sie interessierte sich brennend für Musik und war fasziniert von der Technik. Es waren die Zeiten der Jugendbewegung und des AJZ, und Mit-

hras gehörte zu den Jüngeren in der Szene. An diversen Feten landete sie an den Plattentellern und brachte die Leute zum Tanzen. Nie hatte sie Geld für Platten. Sie benutzte das vorhandene Material und nahm immer wieder Musik von anderen auf: Nach 10 Jahren besass sie eine Sammlung von 500 Kassetten! 1989 legte Mithras in der Stadtgärtnerei Basel erstmals öffentlich Musik auf. Ausser ihr gab es in diesem Umfeld nur noch eine weibliche Djane. Ein paar wenige Frauen legten in kleineren, sehr speziellen Szenen und in den entsprechenden Lokalen auf. Der Musikstil war bei Mithras und anderswo eine Mixtur – frau spielte Les Rita Mitsouko, Mano Negra, Aretha Franklin und und und.

Ihre Auftrittsorte folgen der Chronologie der jugendbewegten Raum-Besetzungen, Freiräume und Zwischennutzungen der Basler Autonomie- und Alternativkultur anfangs 90er Jahre: von der Stadtgärtnerei in das ehemalige Kino Union, weiter in die Stücki-Villa, und via Schlotterbeck und Bell schliesslich in die Kuppel.

«be expressive» & more

Mit drei Kollegen gründete Mithras 1991 «be expressive»; diese DJ-Crew veranstaltete wöchentliche Events, zunächst in der Stücki-Villa, dann bis 1997 in der Kuppel. Mithras arbeitete immer gerne selbständig, eigenverantwortlich – und gemeinschaftlich. Und genau das war im DJ-Kollektiv möglich. Als Gruppe stellten sie etwas Neues auf die Beine und entwickelten das Projekt ständig weiter: «Das Übliche aufmischen» lautete dabei ihre Devise. Sie fingen beispielsweise an, Gast-DJs zu ihren Events einzuladen und bauten diese Idee immer weiter aus, bis sich der Kuppel-Montag zu einer Plattform und einem Sprungbrett für lokale

Kleininserate

Beratungen

Astrologische Beratung

Mit einem Gespräch, das ich auf Grund des Horoskops sorgfältig vorbereite, möchte ich Unterstützung für die individuelle Persönlichkeit und Entscheidungshilfe bei aktuellen Lebensthemen (**Beruf, Beziehung, Familie, Gesundheit & Spiritualität**) bieten. **Barbara Hutzl-Ronge**, Astrologin, Astrologisch-psychologische Gemeinschaftspraxis, Zürich. Tel. 01/709 04 43
Information zu Beratung, Kursen & Publikationen: www.hutzl-ronge.ch

Aikido

Aikido für Frauen

In der Schul- und Sportanlage Tscharnengut, Fellerstr. 18, 3018 Bern
Di 18.30-20.00 und Fr 20.00-21.30
Auskunft: 031/931 52 55 oder 031/372 94 65, m.aviolat@bluewin.ch

Reisen

Women Travel:

Reisen von Frauen für Frauen

Gruppenreisen: Begegnungs-, Studien-, Verwöhn- und Wüsten-/Naturreisen
Individuelle Reisen, Flüge
Adresse:
Women Travel
Sumatrastrasse 25, Postfach, 8035 Zürich, Tel. 01.350 30 50, Fax. 01.350 30 54
info@womentravel.ch
www.womentravel.ch

LUST AUF BERLIN?!

Das **Frauenhotel ARTEMISIA** bietet schöne und ruhige Zimmer in zentraler Lage, tgl. grosses Frühstücksbuffet, idyllische Dachterrasse, ein Ort zum Entspannen aber auch genug Raum zum Tagen und Feiern.
Frauenhotel ARTEMISIA
Brandenburgischestr. 18
D-10707 Berlin
Tel. 0049 30 873 89 05
Fax 0049 30 861 86 53
jetzt auch per e-mail: Frauenhotel-Berlin@t-online.de

Frauenhotel HANSEATIN !

Mitten in Hamburg, beste Lage, sehr gepflegt und preisgünstig. Mit eigenem Café und Garten. Und alles exklusiv für Frauen! Gerne senden wir Ihnen unseren Hausprospekt: Hotel Hanseatin, D-20355 Hamburg, Dragonerstrall 11, Tel. 0049 40 341 345
Fax: 0049 40 345 825
<http://www.w4w.net/hanseatin>

wie Göttin in Frankreich – «villa bonheur»: Sonne und südprovenzalischen Zaube nach Herzenslust geniessen. Zu jeder Jahreszeit eine Reise wert!
Ruhe, Konomfort, Service:
3 DZ, séjour 60m2, Kamin, Küche, Terasse, Garten, Pool, Sauna. Tennis-, Surfunterricht.
F 04500 Quinson
Tel/Fax: 0033 - 492 74 02 85
e-mail: Villabonheur@aol.com

Nachwuchs-DJs gemauert hatte. Neben den Heimspielen legte Djane Mithras mit und ohne Crew auch an zahlreichen Veranstaltungen im In- und Ausland auf. Sie hatte ihren Platz in der Männer-DJ-Welt erobert.

Music styles

Zu Beginn der 90er Jahre fanden spannende Entwicklungen in der Musik statt. Neue Richtungen kamen auf, und Mithras erweiterte ihr Querschnitts-Repertoire mit Acid Jazz und Hip Hop. Die Tendenz zum Instrumentalen, die Vermischung von verschiedenen Stilen und oft auch laute, trashige Stücke gefielen ihr auf Anhieb. So tanzte man und frau bei ihr zu Bands wie «Urban Dance Squad», «House of Pain» und «Rage against the Machine». Ihre Vorliebe für Instrumentalsounds brachte sie immer mehr zu elektronischer, repetitiver Musik. Techno – und wer es genauer haben will: Detroit und Progressive. Diese Musik sei frei von Aufforderungen, was frau fühlen sollte; frei von direkten emotionalen Botschaften wie «I can't live without you...», die nur traditionelle Beziehungsmuster und Abhängigkeiten reproduzieren. «Techno funktioniert anders» sagt Mithras, «diese Musik spricht etwas Archaisches an». Techno ist ein Ausdruck von Spiritualität; Rhythmus und Geschwindigkeit sind das Geheimnis. «Die musikalischen Wiederholungen können uns in Trance-ähnliche Zustände versetzen, die Spannungsbögen erinnern an existentielle Erfahrungen wie Sex oder Gebären» beschreibt Mithras ihre Faszination. «Space-ig» war es, sagen wir im Publikum nachher.

Man habe gemerkt, dass eine Frau auflege, bekommt Djane Mithras oft zu hören. Irgendetwas sei anders als bei männlichen DJs. Niemand konnte bisher sagen, woran genau es liegt.

Mädels & Frauen

Wenigstens was das DJ-ing betrifft, ist Mithras in einer Männerwelt gross geworden. Frauen waren (und sind immer noch) dünn gesät, wenn es ums Auflegen ging. Und je öffentlicher und professioneller die Veranstaltung, desto weniger Frauen standen am DJ-Pult. Mithras war das schon lange aufgefallen, bevor Marusha an der Love-Parade vor einigen Jahren Furore machte und dieses Missverhältnis augenscheinlicher wurde. Sie hatte selber erfahren, wie schwierig und anstrengend es zuweilen sein konnte, von männlichen Kollegen überhaupt als Djane wahrgenommen zu werden. Dank ihrer «be expressive»-Jungs und vor allem dank all der Auseinandersetzungen, die sie mit ihnen geführt hatte, hatte sie einen Zugang zu dieser Männerdomäne gefunden und sich Anerkennung verschafft. Aber es ist ihr auch klar, dass die meisten jungen Frauen, die sich für Musik und für DJ-ing interessieren, einen solch mühsamen Weg nicht gehen wollen oder können. Wenn es in Zukunft mehr Frauen an den Plattentellern und im Musikbusiness geben soll, und das ist Mithras Wunsch, dann muss man und frau etwas dafür tun.

1998 zündete es: eine Freundin brachte sie auf die Idee, Djane-Kurse für Mädchen und Frauen zu veranstalten. Nach anfänglichen Zweifeln fing Mithras Feuer. Nun sprudelte sie nur so vor Energie und Ideen: In Re-

Djane Mithras in Aktion.



Nachweis: Martin Tongi, Baslerstab

korzeit erarbeitete sie ein Konzept und entwickelte ein Kursheft. Mit ihrem Projekt stiess sie – wen wunderts – auf offene Frauenohren, und seither hat sie schon zahlreiche Djane-Kurse durchgeführt. Dabei legt Mithras grossen Wert darauf, dass die Mädchen sich frei und individuell entwickeln können: Ihre eigenen Meinungen sind gefragt, und beim DJ-ing sind sie aufgefordert, zu experimentieren und einen eigenen Musikstil zu entwickeln. «Je eigenartiger, desto besser», sagt Mithras, «ja keine sogenannte typisch weibliche Anpassung!». Die Kurse kommen gut an bei den Mädchen. Die Nachfrage nach weiterführenden Angeboten steigt. Und die Zeichen stehen gut: Djane Mithras hat dieses Jahr beim Ideenwettbewerb «Basel denkt» einen Preis gewonnen, mit dem sie nun ihr Projekt zum Aufbau eines Treff-, Übungs- und Kurslokals für Djanes verwirklichen kann. Weitere Pläne wie der Aufbau eines Djane-Netzwerks und die Gründung einer Djane-Agentur sind in der Pipeline. Bleibt, Mithras viel Erfolg bei ihren Projekten zu wünschen. Ansonsten sei es jeder Leserin wärmstens empfohlen, einen ihrer fulminanten Live-Auftritte zu besuchen!

Kontakt:

Kurs-, Auftritt- & Grafik-bookings:
rubinia – djane kurse für mädelz & frauen. djanes & events.
djane mithras. progressive, detroit, electech.
mithras n. leuenberger. basel. fon 061 692 70 42. e-mail: mithras@dplanet.ch

Isabel Fricker ist Redaktorin bei der FRAZ